XXIII. Abschnitt.

Die k. k. Sicherheitswache.

I. Zuwachs und Abgang.

Mit Ende **1876** betrug der Effectivstand:
61 Beamtenchargen,
2627 Inspectoren und Wachmänner,
zusammen 2688 Mann.

Mit Ende **1877** betrug derselbe:
60 Beamtenchargen,
2587 Inspectoren und Wachmänner,
zusammen 2647 Mann.

Der Zuwachs und Abgang während des Jahres **1877** gestaltete sich folgendermassen:

Im Monate	Zuwachs		Abgang		Verbleibt Stand	
	Beamten-chargen	Mann-schaft	Beamten-chargen	Mann-schaft	Beamten-chargen	Mann-schaft
Januar	—	15	—	13	61	2629
Februar	—	14	—	9	61	2634
März	—	9	1	12	60	2631
April	—	7	—	12	60	2626
Mai	—	10	—	9	60	2627
Juni	—	9	—	11	60	2625
Juli	—	13	—	7	60	2631
August	—	8	—	16	60	2623
September	—	4	—	12	60	2615
October	—	2	—	9	60	2608
November	—	—	—	15	60	2593
December	—	1	—	7	60	2587
Zusammen	—	92	1	132		

Zur Hereinbringung des im Budget vom Gesammtkostenbetrage der Wache in Abzug gebrachten Intercalares mussten 50 Wachmannsstellen minderer Gebühr bis auf Weiteres unbesetzt bleiben. Diese Herabminderung des Standes geschah im Wege der natürlichen Abgänge, indem mit der Aufnahme von Competenten so lange innegehalten wurde, bis sich jene 50 offenen Stellen ergeben hatten.

Da mit Schluss des Jahres noch 340 Militär-Reservemänner in der Sicherheitswache dienten und die jeweilige Einberufung derselben zur Waffenübung mannigfache Störungen im Dienste verursachte, so wurde der Grundsatz aufgestellt, dass Reservemänner zur Wache nicht mehr aufgenommen werden dürfen. Es mussten daher 40 für die Einberufung bereits Vorgemerkte abgewiesen werden.

Das Resultat der Aufnahms-Commission während des Jahres **1877** war folgendes:

Zahl der Competenten 1108. Davon wurden und zwar in 40 ärztlichen Commissionen untersucht 727, ohne ärztliche Untersuchung in Folge der Sistirung der Aufnahme mit Rücksicht auf die früher erwähnte Auflassung von 50 Stellen abgewiesen 116. Von auswärts meldeten sich 265 Competenten, wovon 39 wegen Sistirung der Aufnahme sofort abgewiesen wurden.

Die ärztliche Untersuchung besorgte wie früher der Herr Chefarzt, kaiserlicher Rath Dr. Ferroni von Eisenkron, und erklärte von obigen 727 Competenten 232, somit nahezu 32% für körperlich vollkommen tauglich.

Von jenen 226 auswärtigen Competenten, über welche weitere Erhebungen gepflogen wurden, hatten nach den ärztlichen Zeugnissen 199, daher nahezu 89% die vollkommene körperliche Tauglichkeit.

Die ärztliche Ueberprüfung solcher Individuen vor der definitiven Aufnahme durch den genannten Herrn Chefarzt war somit auch im abgelaufenen Jahre geboten.

Von sämmtlichen 1108 Competenten wurden 119 (somit 10% gegen 13% des Vorjahres), welche nicht nur körperlich, sondern auch intellectuell und moralisch geeignet waren, zur Einberufung vorgemerkt, der Rest wurde abgewiesen.

Hiezu jene 32, welche Ende **1876** noch in Vormerkung standen, ergibt die Summa von 151 Vorgemerkten.

Davon wurden einberufen 92, auf die Aufnahme verzichteten 7; weil noch in der Reservepflicht der Armee stehend, wurden, obgleich bereits vorgemerkt, abgewiesen 40. Ende **1877** standen somit noch für die Einberufung in Vormerkung 12.

Die Art des Abganges geschah wie folgt:

Freiwillig ausgetreten sind	49
Ueber amtliche Anregung ausgeschieden	12
In das active Heer einberufen	2

Strafweise entlassen wurden	31
Wegen körperlicher Untauglichkeit entlassen	1
Gestorben sind	31
Abgefertigt wurde	1
Pensionirt wurden	5
In das Polizei-Agenten-Institut übersetzt	1
Zusammen	133

Die Zahl der freiwillig Ausgetretenen verminderte sich daher gegen das Vorjahr um 19, die Zahl der strafweise Entlassenen um 6.

II. Zusammensetzung der Wache.

Von den mit Ende 1877 im Stande verbliebenen Wachorganen besitzen:

1. Höhere Schulbildung, und zwar (einschliesslich der Beamten):

Juridische Studien	26
Medicinische und chirurgische Studien	6
Philosophische Studien	2
Technische Studien	7
Akademie der bildenden Künste	8
Handelsakademie	2
Ober-Realschule oder Ober-Gymnasium	61
Unter- „ „ Unter- „	384
Pädagogium	11
Forstschule	10
Militärakademie	5
Handelsschule	59
Staatsrechnungswissenschaft	2
Ackerbauschule	1
Thierarzneikunde	2
Militärschulcompagnieen und sonstige Militärschulen	108

2. Nebenerwerb

hatten 167 Wachorgane (zum grössten Theile durch Beschäftigung ihrer Gattinnen); zumeist jene der Abtheilung Ottakring, Sechshaus, Rossau, Landstrasse und Gaudenzdorf.

3. Alter der Inspectoren und Wachen.

Geburtsjahr	Mann	Geburtsjahr	Mann	Geburtsjahr	Mann	Geburtsjahr	Mann
1803	1	1820	3	1833	75	1846	155
1804	1	1821	6	1834	103	1847	125
1807	1	1822	3	1835	93	1848	89
1808	1	1823	7	1836	113	1849	124
1810	1	1824	13	1837	106	1850	83
1811	3	1825	17	1838	120	1851	54
1813	5	1826	17	1839	91	1852	44
1814	2	1827	23	1840	146	1853	19
1815	5	1828	28	1841	128	1854	4
1816	3	1829	43	1842	147	1855	3
1817	2	1830	59	1843	145	1856	1
1818	5	1831	54	1844	165		
1819	4	1832	62	1845	145		

4. Stand.

Verheiratet oder verwitwet sind 2135
Ledig 512
Die Gesammtzahl der in väterlicher Versorgung stehenden Kinder beträgt 3237
Ausser der väterlichen Versorgung stehende Kinder . . 192

Ehebewilligungen erhielten 86 Wachleute; davon haben sich 77 verehelicht, 1 hat die Bewilligung zurückgelegt, 1 ist gestorben und 7 hatten zu Ende 1877 von der ertheilten Bewilligung noch keinen Gebrauch gemacht.

5. Nationalität und Muttersprache.

a) Nationalität (nach dem Geburtslande).

456 aus dem Wiener Polizeirayon,
400 „ Niederösterreich,
110 „ Oberösterreich,
10 „ Salzburg,
69 „ Steiermark,
14 „ Kärnten,
15 „ Krain,
7 „ dem Küstenlande,
16 „ Tirol und Vorarlberg,
672 „ Böhmen,

527 aus Mähren,
130 „ Schlesien,
50 „ Galizien,
1 „ der Bukowina,
1 „ Dalmatien,
154 „ Ungarn sammt Nebenländern,
15 „ dem Auslande, jedoch österreichische Staatsbürger.

b) Muttersprache:

Deutsch	2176
Böhmisch und mährisch	358
Polnisch	36
Croatisch, slovenisch	23
Serbisch	2
Ungarisch	39
Italienisch	9
Rumänisch	2
Ruthenisch	1
Portugiesisch	1

6. Sprachenkenntnisse.

Es sprechen:

Englisch	6
Französisch	33
Italienisch	138
Spanisch	2
Portugiesisch	1
Böhmisch und mährisch	821
Polnisch und ruthenisch	89
Russisch	8
Croatisch, slovenisch	39
Serbisch	20
Ungarisch	148
Rumänisch	30
Hebräisch	6

7. Dienstalter.

a) In der Wache.

Es dienen in der Wache seit dem Jahre	Beamte	Inspectoren	Wachmänner	Zusammen
1869	37	151	505	693
1870	3	6	283	292
1871	15	24	357	396
1872	3	2	339	344
1873	1	—	537	538
1874	1	—	39	40
1875	—	—	136	136
1876	—	1[1])	135	136
1877	—	—	72	72

b) Die längste Staatsdienstzeit überhaupt.

Unter den Wachemitgliedern weisen die längste ununterbrochene Staatsdienstzeit nach:

1 . . . 49 Jahre,
1 . . . 48 „
2 . . . 44 „
1 . . . 43 „
3 . . . 42 „
2 . . . 41 „
4 . . . 40 „

8. Militärdienstzeit.

Dem Militärstande gehören und gehörten 2202 Mann an.

Davon stehen noch 667 in der Wehrpflicht, und zwar: 327 als Landwehrmänner (2 im Stande befindliche nicht active Landwehroffiziere ungerechnet) und 340 als Reservemänner.

Von jenen 667 sind

460 Unterofficiere
207 mindere Chargen und Soldaten.

Dem Assentjahre nach stammen die Militärpflichtigen und zwar:

[1]) Im Jahre 1876 vom Polizei-Agenten-Institut in die k. k. Sicherheitswache übersetzt.

a) Landwehrmänner.

Aus	dem	Jahre	1866	140	Mann
„	„	„	1867	129	„
„	„	„	1869	21	„
„	„	„	1870	19	„
„	„	„	1871	11	„
„	„	„	1872	2	„
„	„	„	1873	1	„
„	„	„	1874	1	„
„	„	„	1875	2	„
„	„	„	1876	1	„

b) Reservemänner.

Aus	dem	Jahre	1868	98	Mann
„	„	„	1869	88	„
„	„	„	1870	53	„
„	„	„	1871	36	„
„	„	„	1872	41	„
„	„	„	1873	22	„
„	„	„	1874	2	„

Von jenen 1535, welche der Militärpflicht Genüge geleistet haben, waren zuletzt:

32 Officiere,
1056 Unterofficiere,
447 mindere Chargen und Soldaten.

Von sämmtlichen 2202 Militärs dienten zuletzt:

1264 in der Infanterie (auch Jäger),
424 „ „ Artillerie,
122 „ „ Cavallerie und im Fuhrwesencorps,
50 im Geniecorps,
24 „ Pionniercorps,
29 in der Sanitätstruppe,
110 „ „ Gendarmerie,
113 „ „ Militärpolizei- und der Justizwache,
26 „ „ Marine,
40 bei sonstigen Truppenkörpern.

Zur Waffenübung wurden im abgelaufenen Jahre 143 Mann einberufen.

9. Decorative Auszeichnungen oder Erinnerungs-Medaillen.

Solche sind in der Wache vorhanden:

a) Inländische:

2 Franz Josefs-Orden,
6 goldene Verdienstkreuze mit der Krone,
3 goldene Verdienstkreuze,
24 silberne Verdienstkreuze mit der Krone,
23 silberne Verdienstkreuze,
1 Militärverdienstkreuz mit der Kriegsdecoration,
72 silberne Tapferkeits-Medaillen,
1227 Kriegs-, Schleswig-Holstein'sche- und Tiroler Landesvertheidigungs-Medaillen,

b) Ausländische:

2 Commandeurkreuze,
11 Ritterkreuze und Orden minderer Kategorie,
14 Tapferkeits-Medaillen,
44 Erinnerungs-Medaillen.

III. Vertheilung und Bequartierung der Wache.

Der Effectivstand der einzelnen Abtheilungen betrug Ende 1877 mit Ausschluss der Beamtenchargen:

Abtheilung	1 (Innere Stadt)	253
„	2 (Leopoldstadt)	212
„	3 (Landstrasse)	158
„	4 (Wieden)	110
„	5 (Margarethen)	90
„	6 (Mariahilf)	104
„	7 (Neubau)	97
„	8 (Josefstadt)	64
„	9 (Rossau)	144
„	10 (Favoriten)	90
„	11 (Prater)	129
„	12 (Floridsdorf)	77
„	13 (Gaudenzdorf)	107
„	14 (Sechshaus)	169
„	15 (Ottakring)	185
„	16 (Währing)	94
„	17 (Döbling)	109

Abtheilung	18 (Gefangenhaus) . . .	98
„	19 (Berittene)	65
„	20 (Reserve)	110
„	21 (Verkehrswesen) . . .	51
„	22 (Telegraphenwesen) .	71

Die letztere Abtheilung wurde am 1. Jänner **1877** errichtet, indem die zum Telegraphendienste verwendeten Wachorgane, welche bisher jenen Abtheilungen angehörten, in deren Bereiche sie im Dienste standen, zu Einer Abtheilung zusammengezogen wurden.

Die Wahrung des einheitlichen Vorganges im Telegraphendienste machte diese Massregel nothwendig.

Am 31. December **1877** bestanden:

31 Kasernen,
20 Kasern-Wachstuben,
31 Wachstuben mit Belagraum,
75 „ ohne „
4 grössere Stallposten (Stadt, Wieden, Prater, Sechshaus),
3 kleinere Stallposten (Landstrasse, Floridsdorf, Ottakring),
2 Stallungen für je 1 Pferd (Döbling [1]) und Währing).

Während des Jahres **1877** wurden aufgelassen:

1 Kaserne ohne Wachstube,
2 Wachstuben mit Belagraum,
3 „ ohne „
2 Stallposten.

Neubezogen wurden:

1 Kaserne mit Wachstube,
1 Wachstube mit Belagraum,
4 Wachstuben ohne „
1 Stallposten,
1 Stall für 1 Pferd.

Die Gesammtzahl der Localitäten mit Belagraum beträgt somit Ende **1877** 62.

Von sämmtlichen Wachorganen inclusive der Beamtenchargen wohnten Ende **1877** 546 in Kasernen und 2101 in Privatwohnungen.

Im eigenen Commissariats-Bezirke wohnten 1521, und davon im eigenen Aufsichtsrayon 317 Wachorgane.

---

[1]) Unentgeltlich.

IV. Central-Inspectorat, Ober-, Bezirks- und Revier-Inspectoren.

Die Eintheilung in den Dienstgeschäften des Central-Inspectorates erlitt im abgelaufenen Jahre keine Abänderung.

Den Permanenzdienst im Central-Inspectorate versehen 2 Ober-Inspectoren und 2 Bezirks-Inspectoren.

Im abgelaufenen Jahre betrugen die Geschäftsstücke des Central-Inspectorates, und zwar:

Protokollirte Agenden über allgemeine Wachegegenstände	6174
Correspodenzen über 1108 Competenzgesuche	3115
Tagesbefehle	96
Agenden der Gewölbwache	119
Agenden in Angelegenheiten der bestandenen Militär-Polizeiwache	22
Protokollirte Agenden anlässlich der Redaction des vorliegenden Jahrbuches	71

Ausserdem wurden im Central-Inspectorate die Standeslisten und das Grundbuch geführt.

Der numerische Stand der Bezirks-Inspectoren verblieb wie zu Ende 1876 (15).

Davon waren:

12 Commissariats-Abtheilungs-Commandanten,

1 Oekonomie-Referenten-Stellvertreter,

1 Gefangenhaus-Verwalter und Commandant der dortigen Sicherheitswach-Abtheilung,

1 im nicht eigentlichen Wachdienste (Sicherheitsbureau) verwendet.

Der Stand der Revier-Inspectoren sank durch Pensionirung eines Revier-Inspectors auf 40.

Dieselben wurden verwendet, und zwar:

5 als Commissariats-Abtheilungs-Commandanten,

1 „ Reserve-Abtheilungs-Commandant,

1 „ Stellvertreter des Commandanten der Abtheilung 1,

3 im Oekonomie-Referate der Sicherheitswache,

30 „ internen Commissariatsdienste.

Die früher durch zwei Revier-Inspectoren besorgte Arrestanten-Expedition wird gegenwärtig durch Inspectoren der Abtheilung Gefangenhaus versehen.

Die Gestionen der Abtheilungs-Commandanten weist die nachstehende Tabelle aus.

Abtheilung	Sicherheitswach-Gegenstände					Die Sicherheitswache nicht berührende Gegenstände			Zusammen
	Berichte, betreffend S.-W.-Angelegenheiten und S.-W.-Gegenstände, welche in das Gestions-Protokoll nicht eingetragen werden	Abtheilungsbefehle	Primitive Erhebung d. Sicherheitswach-Competenten	Correspondenzen mit den Commissariaten und Dienstzettel	Controlen	Commissariats-Journal-Gegenstände	Vom Abtheilungs-Commandanten geleistete Inspectionen	Vom Abtheilungs-Commandanten gehaltene Permanenzdienste bei den Commissariaten	
1	2.342	365	147	246	104	3.278	—	—	6.482
2	3.082	1	27	462	244	253	52	—	4.121
3	1.599	28	21	1.600	222		—	—	3.470
4	1.914	365	9	840	90	45	11	—	3.274
5	875	365	25	568	241	—	—	—	2 074
6	3.710	2	21	1.745	303	5	3	—	5.789
7	1.427	41	126	807	364	481	—	—	3.246
8	432	365	11	43	191	9	—	—	1.051
9	954	56	33	395	97	523	—	—	2.058
10	775	399	7	364	351	—	—	—	1.896
11	1.401	20	6	922	136	723	14	—	3.222
12	1.102	7	10	412	247	1.922	12	91	3.803
13	1.424	45	11	229	86	501	—	8	2.304
14	2.120	30	7	341	260	522	42	—	3.322
15	1.830	40	66	458	173	979	10	—	3.556
16	1.439	62	26	517	102	4.129	27	79	6.381
17	926	54	4	326	147	909	2	25	2.393
18 [1])	438	13	—	225	—	219	—	—	895
19	48	7	—	594	—	—	—	—	649
20	820	10	—	250	—	—	—	—	1.080
21	245	365	—	812	—	—	—	—	1.422
22	116	365	—	53	—	—	—	—	534
Zusammen	29.019	3005	557	12.209	3358	14.498	173	203	63.022

V. Controle.

Die Zahl der Controlgänge betrug, und zwar:

durch Abtheilungs-Commandanten 3.358
„ Revier-Inspectoren 671
„ Controls-Inspectoren 15.995

[1]) Der Commandant dieser Abtheilung war ausserdem staatsanwaltschaftlicher Functionär beim k. k. Bezirksgerichte der inneren Stadt, in welcher Eigenschaft er im Jahre 1877 bei 4200 Verhandlungen in 190 Verhandlungstagen fungirte. Weiters oblag ihm die Revision von 119 Gestionsprotokollen als Mitglied der Commission zur Prüfung der Gestions-Protokolle.

Die Controlen der jeweiligen Abtheilungs-Commandanten vertheilen sich wie folgt:

Abtheilung	Controlen bei		Zusammen
	Tag	Nacht	
1	42	62	104
2	144	100	244
3	131	91	222
4	65	25	90
5	208	33	241
6	231	72	303
7	302	62	364
8	165	26	191
9	44	53	97
10	215	136	351
11	118	18	136
12	207	40	247
13	48	38	86
14	186	74	260
15	148	25	173
16	74	28	102
17	117	30	147
Zusammen . .	2445	913	3358

VI. Ausbildung der Wache.

1. Die Vorbereitungsschule.

Diese wurde in der zweiten Hälfte des Jahres 1877 mit Rücksicht auf die geringe Zahl der Neuaufgenommenen bis auf Weiteres sistirt.

2. Abtheilungsschulen.

Diesen konnte bei Sistirung der Vorbereitungsschule mehr Aufmerksamkeit zugewendet werden und wurde darin den Neueingetretenen der erste Unterricht in der Amts-Instruction ertheilt.

Die Verwendung eines Neueingetretenen im öffentlichen Sicherheitsdienste erfolgt erst dann, wenn der betreffende Abtheilungs-Commandant die Ueberzeugung erlangt hat, dass der Mann vollkommen genügend ausgebildet ist.

3. Fachschulen.

a) Telegraphenschule.

Den Unterricht leitete im abgelaufenen Jahre unter Oberaufsicht eines Ober-Inspectors ein Sicherheitswachmann, welcher diesfalls früher eine Prüfung ablegen musste.

Die Zahl der Schüler betrug 67, wovon 52 die Prüfung gut bestanden haben.

Als Mitglied der Prüfungs-Commission fungirt ein Herr Commissär des k. k. Staatstelegraphen-Amtes.

b) Schifffahrerschule.

Die Leitung dieser Schule oblag wie bisher einem Ober-Inspector, welchem die nöthige Anzahl Lehrer aus der Wache beigegeben war.

Zum Uebungsplatz wurde der Donaucanal nächst der Halterau gewählt.

Von den durch 5 Lehrer herangebildeten 68 Schülern bestanden die Prüfung:

17 ausgezeichnet,
24 sehr gut,
23 gut,
4 ziemlich gut.

Als Prüfungs-Commissäre fungirten ausser dem leitenden Ober-Inspector der Herr Vice-Baudirector der Stadt Wien und ein Herr Ingenieur der k. k. nieder-österreichischen Statthalterei.

Die in früheren Jahren ausgebildeten Schifffahrer wurden neuerlich geprüft, und von 53 Mann nur drei als zum Dienste auf gefährlichen Posten minder geeignet qualificirt.

c) Schwimm-Unterricht.

Zur Ertheilung des Schwimm-Unterrichtes wurden 6 Lehrer aus der Wache verwendet.

Der Unterricht wurde in der Militär-Schwimmschule an 57 Schüler, dann in der Communal-Schwimmschule an 40 Schüler ertheilt.

Davon wurden, und zwar in der ersteren 43, in der letzteren 8 als Freischwimmer qualificirt. Ausserdem wurden im Winter **1876—77** in Eggert's Schwimmschule (Eszterházy-Bad) 83 Wachorgane im Schwimmen unterrichtet und hievon nach

stattgefundener Prüfung in der Militär-Schwimmschule 29 als Freischwimmer erklärt.

VII. Das Unterstützungs-Institut.

Der Vermögensstand dieses Institutes betrug Ende **1876** . . . . . 52.174 fl. 67 kr.

Während des abgelaufenen Jahres gestalteten sich die Einnahmen und Ausgaben wie folgt:

a) Einnahmen:

Einzahlungen der Mitglieder mit dem Durchschnittsstande von 2654 Mann	25.512 fl.	80 kr.
An Spenden, Interessen und Concert-Erträgniss	12.196 „	96 „
Hinzurechnung des vom Jahre **1876** verbliebenen Cassarestes	52.174 „	67 „
Zusammen . .	89.884 fl.	43 kr.

b) Ausgaben:

An Gelldunterstützungen, Spitalskosten, für Bäder, Bandagen, Mineralwasser, Transportkosten u. dgl. für kranke Mitglieder, ferner an Unterstützungen für Witwen und Waisen, an Beerdigungskosten für 32 Mitglieder (darunter 1 aus dem Pensionsstande), dann an Medicamenten und an Honorar für die Institutsärzte	15.054 fl.	89 kr.
Die Ausgaben den Einnahmen entgegengehalten, verbleibt mit Ende **1877** ein Baarvermögen von	74.829 „	54 „
Es resultirt daraus eine Erhöhung des Vermögensstandes gegen das Vorjahr um . .	22.654 „	87 „

trotzdem, dass im abgelaufenen Jahre 1300 fl. als ausserordentliche Spenden an Witwen und Waisen der Mitglieder verabfolgt worden sind.

Von dem Gesammtvermögen per . . .	74.829 fl.	54 kr.
sind	74.762 „	— „

nutzbringend angelegt, und zwar:

a) In der Ersten österr. Sparcassa zu 4%	5.337 „	8 „
zu 5%	28.907 „	2 „
b) In Werthpapieren	40.517 „	90 „

Die Vermögensverhältnisse des Institutes können somit als sehr günstig bezeichnet werden.

Was die Placirung eines Theiles des Instituts-Vermögens in der Ersten österr. Sparcassa anbelangt, muss zugegeben werden, dass allerdings ein höheres Zinsen-Erträgniss erzielt werden könnte, der Ausfall wird jedoch durch die Spende von 500 fl. reichlich gedeckt, welche die Sparcassa dem Institute alljährlich zuwendet.

Schliesslich wird erwähnt, dass zu Ende des Jahres Schritte gethan wurden, um auch den Angehörigen der Wachorgane eine billigere oder ganz unentgeltliche ärztliche Behandlung und einen billigeren Bezug von Medicamenten zu verschaffen.[1])

Mehrere der Instituts-Aerzte haben übrigens schon früher nicht nur die Wachorgane, sondern auch ihre Angehörigen unentgeltlich behandelt.

So z. B. behandelt der k. k. Hofzahnarzt Herr Dr. Berghammer als unbesoldeter Specialarzt der Sicherheitswache deren Mitglieder in seinem Fache bereits seit Juni 1872 ohne jedweden Anspruch auf ein Honorar.

Von obigem Zeitraume bis Ende 1877 hatte derselbe 493 Wachemitgliedern unentgeltlich Beistand geleistet und sich erboten, in Hinkunft auch die Familien von Wachorganen unentgeltlich zu behandeln.

VIII. Haltung der Wache und Disciplinar-Commission.[2])

Entlassen wurden:

im Jahre	1871	114 Mann,
„ „	1872	143 „
„ „	1873	249 „

[1]) Mittlerweile bereits in's Leben getreten, indem mit Ausnahme von dreien sämmtliche Institutsärzte die unentgeltliche Behandlung der Familienglieder der Wachorgane zugesagt haben, und auch das Apotheker-Gremium einen 25%igen Nachlass beim Medicamentenbezug bereitwilligst zugestanden hat.

[2]) Unter den mit Entlassung, Verweis und Rüge Bestraften waren 548 Wachmänner. Dieselben bilden somit zum Mannschaftsstande (Ende 1876 sind 2443 Wachmänner verblieben) 22·43%. Davon waren speciell wegen Trunkenheit 79, somit 3·28% des Wachmännerstandes beanständet. In London dagegen stellte sich das letztere Percent auf 10·5, nachdem dort laut Jahresberichtes der Londoner Metropolitan-Polizei pro 1877 in diesem Jahre 937 Policemen wegen Trunkenheit gestraft worden sind, während der Stand der Policemen Ende 1876 8913 Mann betrug.

im Jahre 1874 . . . . . 129 Mann,
„ „ 1875 . . . . . 49 „
„ „ 1876 . . . . . 37 „
„ „ 1877 . . . . . 31 „

Die Ziffer der Entlassenen zeigt eine sehr erfreuliche Abnahme.

Im abgelaufenen Jahre waren unter den Entlassenen:
7 provisorische Wachmänner,
24 definitive „
Davon waren:
ledig:
3 provisorische Wachmänner,
11 definitive „ minderer Gebühr,
verheiratet:
4 provisorische Wachmänner,
3 Wachmänner höherer Gebühr,
10 „ minderer „

3 Mann standen in der höheren Gebühr und hatten die höhere Activitätszulage (625 fl. Einkommen), 21 Mann standen in der minderen Gebühr ohne die höhere Activitätszulage (450 fl. Einkommen), 7 Mann waren provisorisch (1 fl. 25 kr. Taggeld).

Andere Strafen kamen vor:

	Im Jahre		
	1875	1876	1877
Degradirung oder Abnahme der Inspectoren-Auszeichnung . .	7	7	—
Verweis	427	310	315
Rüge	328	259	247
Zusammen	762	576	562

Den Gerichten wurden angezeigt:

Im Jahre	Anzeigen	Abgeurtheilt	Schuldlos erkannt o. die Untersuchung eingestellt	Die Untersuchung zu Ende des betreffenden Jahres noch im Zuge
1875	77	13	44	20
1876	56	5	42	9
1877	44	6	28	10

Ausschreitungen des Publicums gegen die Wache kamen vor:

Und zwar:	Im Jahre		
	1875	1876	1877
Oeffentliche Gewaltthätigkeiten .	195	184	202
Wachebeleidigungen	1045	770	794
Zusammen	1240	954	996

Das Verhältniss der Ausschreitungen gegen die Wache war zum Mannschaftsstande:

im Jahre 1875 wie 0·39 zu 1,
„ „ 1876 „ 0·28 „ 1,
„ „ 1877 „ 0·37 „ 1.

Fälle des Waffengebrauches kamen vor:

Im Jahre	Zahl der Fälle, in welchen die Waffe gezogen wurde	Zahl der Fälle, in welchen auch von der Waffe Gebrauch gemacht wurde	Zugefügte Verletzungen	
			schwere	leichte
1875	16	10	1	9
1876	12	6	—	6
1877	23	14	—	9

Bei Arretirungen und Excessen wurden Wachorgane wie folgt verwundet:

Im Jahre 1875 48
„ „ 1876 44
„ „ 1877 . . . . . 53 [1])

Allerhöchste Auszeichnungen wurden im abgelaufenen Jahre an Wachorgane nicht verliehen.

---

[1]) Der Sicherheitswachmann höherer Gebühr Franz Gussleitner erhielt in einer Branntweinschänke von dem Taglöhner Franz Roth in dem Momente einen Stich in den Oberschenkel, als er denselben zurückhalten wollte, weil er eine Frau mit dem Messer bedrohte. Die anfangs leicht scheinende Verletzung hatte eine Blutzersetzung zur Folge und führte 2 Tage später den Tod herbei.

Der Verbrecher wurde wegen Todtschlag zu einer 5jährigen schweren Kerkerstrafe verurtheilt.

Anlässlich einer Lebensrettung wurde ein Sicherheitswachmann minderer Gebühr aussertourlich zum Sicherheitswachmann höherer Gebühr befördert.

Remunerirt wurden 1027 Wachorgane mit 4975 fl.

Belobt wurden 816.

An Spenden von Behörden, Instituten und Privaten sind für die Wachorgane eingegangen 3263 fl. 62 kr. und an Zulagen privater Natur für die Bewachung verschiedener Objecte 8708 fl. 29 kr.

Die normalmässigen Inspectionsgebühren für Dienstleistungen sind hier nicht eingerechnet.

Disciplinar-Commission.

Der Disciplinar-Commission wurden im Jahre 1877 60 Straffälle vom Central-Inspector zugewiesen.

Mit den vom Vorjahre noch unerledigt gebliebenen 8 Fällen hatte die Commission 68 Straffälle in Verhandlung.

Von diesen 68 Fällen lautete der Antrag des Central-Inspectors in 67 auf Entlassung, in einem Falle auf Abnahme der Inspectoren-Auszeichnung, und nebstbei bei 6 auf gerichtliche Anzeige.

Die Disciplinar-Commission erledigte 61 Fälle, und zwar beantragte sie

in 39 Fällen die Entlassung,
in 1 Falle die Abnahme der Inspectoren-Auszeichnung,
„ 5 Fällen Verweise mit Entlassungs-Androhung,
„ 7 „ Verweise,
„ 5 „ Rügen durch den Bezirksleiter oder Abtheilungs-Commandanten,
„ 4 Fällen fand die Commission den objectiven oder subjectiven Thatbestand nicht.

Die Entscheidung des Präsidenten über die Commissionsbeschlüsse lauteten

in 35 Fällen auf Entlassung,
„ 1 Falle „ Abnahme der Inspectoren-Auszeichnung,
„ 7 Fällen auf Verweis mit Entlassungs-Androhung,
„ 8 Fällen auf Verweis,
„ 6 „ „ Rüge durch den Bezirksleiter oder Abtheilungs-Commandanten,

in 4 Fällen wurde der objective oder subjective Thatbestand nicht gefunden.

Von den bestätigten 35 Entlassungen wurden im Gnadenwege 9 in einen Verweis unter Entlassungs-Androhung, und 2 in einen Verweis umgewandelt.

Weiters wurde im Gnadenwege der für die Abnahme der Inspectoren-Auszeichnung beantragte stellvertretende Inspector mit einem Verweise unter Entlassungs-Androhung bestraft.

Somit blieben nur 24 Wachorgane, deren Entlassung thatsächlich vollzogen wurde, ungerechnet jene 7 provisorischen Wachmänner, welche statutengemäss ohne vorherige Disciplinar-Untersuchung strafweise entlassen wurden.

IX. Der Pferdestand und die berittene Abtheilung.

Im Laufe des Jahres 1877 wurde der Pferdestand aus Ersparungsrücksichten restringirt, so dass der systemisirte Stand mit Ende 1877 72 betrug. Demnach waren zum Schlusse des Jahres Pferde wie folgt systemisirt:

1 für den Central-Inspector-Stellvertreter, zugleich Commandant der berittenen Abtheilung;

je 1 für die Abtheilungs-Commandanten im Commissariats-Bezirke Favoriten, Floridsdorf, Sechshaus, Ottakring, Währing, Döbling;

65 für die berittene Abtheilung.

Ausgemustert wurden im verflossenen Jahre 15 Dienstpferde.

Neugekauft wurden 8 Dienstpferde.

Der effective Pferdestand betrug Ende 1877 nur 70, war somit mit 2 unter dem systemisirten Stande.

Während des abgelaufenen Jahres erkrankten 44 Pferde und wurden von dem Curschmiede (Inspector höherer Gebühr) behandelt. Derselbe besorgte auch stets den Hufbeschlag.

In Folge Sturzes mit dem oder vom Pferde erlitten 6 Wachorgane der berittenen Abtheilung körperliche Verletzungen, wovon eine schwer, die übrigen leicht waren.

Der Mannschaftsstand der berittenen Abtheilung betrug Ende December 1877:

2	Inspectoren	höherer Gebühr,
48	Wachmänner	„ „
15	„	minderer „
zusammen 65.		

Dieselben waren wie folgt vertheilt:

Stallposten	Innere Stadt .	12
„	Landstrasse . .	3
„	Wieden . . .	22
„	Prater . . .	11
„	Floridsdorf . .	3
„	Sechshaus . .	8
„	Ottakring . .	6

Die Leistungen der berittenen Abtheilung im öffentlichen Sicherheits- und Strassendienste sind in den Commissariats-Ziffern enthalten.

Auf die Mannschaft der berittenen Abtheilung entfallen:

1. Beanständung wegen strafbaren Handlungen:
   a) wegen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes 1330
   b) wegen polizeilichen, politischen oder gefällsämtlichen Uebertretungen 1874
   zusammen 3204

   Darunter waren 1030 Arretirungen und 2174 Anzeigen.
2. Sonstige Amtshandlungen und Anzeigen wegen nicht strafbaren Handlungen 721

Remunerirt wurden für hervorragende Leistungen: Im Jahre 1875 36, im Jahre 1876 27 und im Jahre 1877 113 Wachorgane.

Belobt wurden: Im Jahre 1875 28, im Jahre 1876 30 und im Jahre 1877 25 Wachorgane.

Bestraft wurden 11 Wachorgane, und zwar durchwegs wegen leichten Disciplinar-Uebertretungen.

Um bei der Mannschaft das Interesse für die Conservirung des Pferdes zu erhöhen, wurde bestimmt, dass eine Reitprämie für die 6jährige ununterbrochene Benützung Eines Pferdes per 15 fl., und für jedes folgende Jahr der Benützung desselben Pferdes eine solche von 10 fl. aus dem Remunerationsfonde der k. k. Sicherheitswache ausbezahlt werde.

Weiter wurde die bisherige Uebung, dass Remonten nur von eigens hiezu bestimmten Wachorganen gegen eine Entschädigung von 12 fl. per Pferd zugeritten werden, worauf das dressirte Pferd einem anderen Wachorgane zugetheilt worden ist, dahin abgeändert, dass jenen Wachorganen, welche die Dressur besorgen, das Pferd zum späteren Dienstgebrauche zuge-

wiesen wird. Weil aber die Pferdedressur stets mit Gefahr verbunden ist, erfolgt die Zuweisung der Remonten nur an solche Wachorgane, welche, ihre Eignung als Dresseurs vorausgesetzt, sich freiwillig dazu melden.

Sanitätsbericht.

Ueber die Sanitätsverhältnisse der k. k. Sicherheitswache im Jahre **1877** gewähren die nachfolgenden Tabellen eine Uebersicht.

Zur Beurtheilung der Krankenziffer wird erwähnt, dass der Durchschnittsstand der Wache im abgelaufenen Jahre 2654 Mann betrug.

Im Vergleiche zu dem Vorjahre ist die Zahl der Erkrankungen um 1022, zum Jahre **1875** dagegen nur um 4 gestiegen. Während im Jahre **1876** der günstigen Zahl der Erkrankungen die bedeutend grössere Zahl der Krankheitstage entgegensteht, zeigt das Jahr **1877** gegen das Vorjahr ein umgekehrtes Verhältniss, da die Mehrzahl der Erkrankungen im abgelaufenen Jahre meist nur leichtere und eine geringere Heilungsdauer erfordernde Krankheitsformen involvirt.

So z. B. vermehrten sich:

Acuter	Lungenkatarrh um	246
„	Magenkatarrh „	142
„	Darmkatarrh „	104
Rheumatismus der Muskeln	. . .	497

Erkrankungsformen, welche meistens eine ein- bis dreitägige Berufs-Unfähigkeit bedingten.

Die Erkrankungen an Tuberculose haben sich gegen das Vorjahr um 94 vermindert, wodurch sich auch die günstige Zahl jener Individuen erklärt, welche in diesem Jahre als nur zum leichten Dienste verwendbar qualificirt werden mussten.

Auch das Sterbepercent gestaltete sich gegen die Vorjahre günstiger. Dasselbe betrug zum Durchschnittsstande 1·16 gegen 1·56 des Jahres **1876** und 1·62 des Jahres **1875.**

Von den Gestorbenen litten 61·3% an Tuberculose, gegen 56·60% des Jahres **1876** und 60·4% des Jahres **1875.**

Das Percent der zum Dienste ganz untauglich Gewordenen betrug 0·19 gegen 0·22 des Jahres **1876** und 0·3 des Jahres **1875.**

Im Jahre **1877** wurden 3998 Krankheitsfälle ärztlich behandelt und eine Anzahl von 48.858 Krankheitstagen ausgewiesen, so dass durchschnittlich auf einen Krankheitsfall einschliesslich der Spitalsbehandlung 12 Krankheitstage entfallen.

Im Spitale wurden im Ganzen 173 Mann durch 8085 Tage verpflegt, so dass durchschnittlich auf einen Mann 46 Verpflegstage im Spitale entfallen.

Wenngleich in diesem Jahre die Erkrankungen an Tuberculose einen geringeren Zuwachs zeigten und nur bei 72 Wachen mit Sicherheit nachgewiesen werden konnten, so zeigte dagegen eine andere Krankheit für die Administration der Wache die höchste Bedeutung.

Im Jahre **1877** kamen nämlich 6 Fälle von Rückenmark-Entzündungen zur Beobachtung, welche Krankheitsform schon im Beginne durch Spitalsbehandlung sichergestellt werden konnte.

Diese Krankheit wird nur in den seltensten Fällen vollkommen geheilt, führt häufig zum Siechthum durch vollkommene Lähmung oder wenigstens doch zur Halbinvalidität, bedarf daher besonderer Beachtung, weil Wachleute, welche an dieser Krankheit gelitten haben und aus dem Spitale gebessert oder selbst scheinbar geheilt entlassen wurden, zu Strapazen nicht mehr geeignet sind und nur zum Kanzleidienste verwendet werden können.

Als Ursachen dieser Erkrankungen erschienen im Allgemeinen ununterbrochen angestrengter Dienst bei Tag und Nacht und jeder Witterung, in einigen Fällen schlechte und feuchte Privatwohnungen.

Im abgelaufenen Jahre wurden in 22 Fällen Wachorgane, in deren Familie oder Wohnhause ansteckende Krankheiten entstanden sind, behufs Verhütung einer Verschleppung bis zum Erlöschen dieser Krankheit vom Dienste suspendirt.

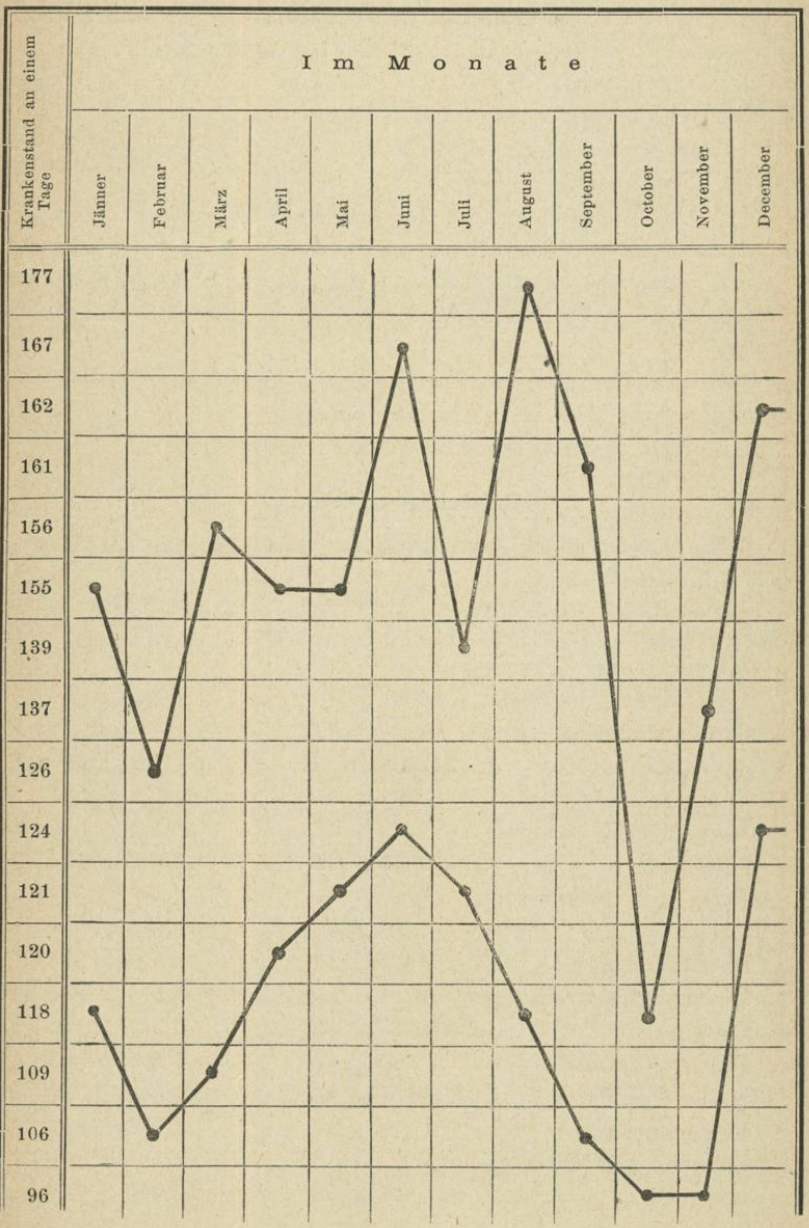
I. Tabelle über die Zahl der behandelten Kranken im Jahre 1877 mit Angabe der vorgekommenen Krankheitsformen.

Kranke		Stand		Krankheitsformen																												
		ledig	verheiratet	Entzünd. d. Gehirnes u. Rückenmarkes und deren Häute	Entzünd. der Rachenorgane	Entzündungen d. Rippenfelles	Entzündungen der Lunge	Entz. d. Herzens u. d. Herzbeutels	Acuter Lungenkatarrh	Chronischer Lungenkatarrh	Acuter Magenkatarrh	Chronischer Magenkatarrh	Acuter Darmkatarrh	Chronischer Darmkatarrh	Leber- u. Milz-Erkrankungen	Erkrankungen der Nieren	Erkrankungen der Harnblase	Rheumatismus der Muskeln	Rheumatismus der Gelenke	Typhus	Wechselfieber	Tuberculose	Gicht	Blattern u. derlei Hautausschl.	Chronische Hauterkrankungen, Geschwüre	Verletz. d. Weichtheile u. Knochen	Erkrankungen der Sehorgane	Erkrankungen d. Gehörorgane	Syphilis	Summe
Verblieben mit 31. Dec. 1876	in Spitalsbehandl.	22	10	—	2	6	8	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	8	—	—	—	2	—	—	2	32
	in Privatpflege . . .	13	77	—	4	5	1	—	15	10	7	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	25	—	—	12	4	—	—	—	90
Während des Jahres 1877 zugewachsen	in Spitalsbehandl.	142	31	8	4	15	10	3	2	—	—	—	—	—	7	10	—	—	27	3	10	17	—	3	20	15	—	—	19	173
	in Privatpflege . .	1150	2553	2	386	30	15	1	981	12	322	18	702	2	18	2	—	955	21	—	18	55	2	—	80	38	42	1	—	3703
Summe der Behandelten . . .		1327	2671	10	396	56	34	4	998	22	329	18	702	2	25	14	—	955	57	3	28	105	2	3	112	59	42	1	21	3998
Abgang aus der ärztlichen Behandlung	geheilt	—	—	—	386	31	24	—	974	8	327	18	700	2	15	—	—	951	32	2	28	—	—	3	109	57	37	1	18	3723
	gebessert, nur zum leichten Dienst verwendbar . . .	—	—	—	—	18	4	—	—	4	—	—	—	—	2	1	—	—	15	—	—	43	—	—	—	—	4	—	—	91
	ungeheilt, zu keiner Dienstleistung tauglich .	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	.	.	.		—	.	5
	gestorben	11	20	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	1	—	19	—	—	—	1	—	—	—	31
Summe des Abganges		—	—	2	386	49	29	2	974	12	327	18	700	2	19	6	—	951	47	3	28	63	2	3	109	58	41	1	18	3850
Verbleiben mit Ende 1877	in Spitalsbehandl.	19	3	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	3	22
	in Privatpflege	20	106	5	10	7	5	—	24	10	2	—	2	—	6	2	—	4	10	—	—	34	—	—	3	1	1	—	—	126

II. Tabelle über die Zahl der Erkrankten bei den einzelnen Abtheilungen mit Rücksicht auf die Krankheitsdauer.

Nr.	Benennung der Sicherheitswach-Abtheilung	Täglicher Durchschnittsstand der Wache während des Jahres	Zahl der Erkrankten	Von Nebenstehenden waren krank durch								Somit entfallen Erkrankungen auf 1 Mann
				1 bis 8	9 bis 14	15 bis 20	21 bis 30	über 1	über 2	über 3	über 6	
				Tage				Monat	Monate			
1	Innere Stadt . .	258	645	536	37	24	15	21	7	3	2	2·53
2	Leopoldstadt .	215	296	233	20	15	13	11	2	2	—	1·37
3	Landstrasse . .	163	165	119	12	14	8	8	4	—	—	1·01
4	Wieden	112	138	99	15	8	11	4	—	1	—	1·23
5	Margarethen . .	93	105	63	18	7	10	2	2	2	1	1·13
6	Mariahilf	106	175	138	20	3	9	3	1	1	—	1·67
7	Neubau	100	81	64	9	3	1	3	1	—	—	0·81
8	Josefstadt	64	83	70	5	2	2	3	—	—	1	1·29
9	Rossau	144	233	183	24	8	5	9	4	—	—	1·61
10	Favoriten . . .	90	137	104	17	6	3	5	2	—	—	1·52
11	Prater	130	136	105	8	7	4	9	—	3	—	1·04
12	Floridsdorf . . .	80	130	107	13	1	3	5	—	1	—	1·62
13	Gaudenzdorf . .	107	150	113	22	1	7	4	2	1	—	1·40
14	Sechshaus	175	205	169	15	5	7	4	1	2	2	1·11
15	Ottakring	187	476	382	54	9	13	6	6	6	—	2·54
16	Währing	95	129	108	9	2	7	—	3	—	—	1·35
17	Döbling	112	251	196	28	6	6	12	2	1	—	2·24
18	Gefangenhaus . .	99	79	59	10	4	1	4	—	1	—	0·77
19	Berittene	66	46	32	3	4	2	4	1	—	—	0·69
20	Reserve	134	88	55	9	5	3	6	3	7	—	0·65
21	Verkehrswesen .	124	128	96	20	1	3	5	3	—	—	1·03
22	Telegraphenwesen											
	Summe . .	2654	3876	3031	368	135	133	128	44	31	6	1·46

III. Graphische Darstellung des höchsten und niedrigsten Krankenstandes an einem Tage in den einzelnen Monaten des Jahres.



Oekonomie-Referat.

I. Concepts- und Rechnungs-Arbeiten.

Dem Oekonomie-Referate und der damit verbundenen Rechnungskanzlei wurden im Jahre **1877** 4102 Actenstücke zur Bearbeitung zugewiesen, darunter 34 Gesuche von Wachleuten und Witwen um normalmässige Behandlung.

Die Rechnungskanzlei verfasste 10 Hauptrechnungen, ferner wurden bearbeitet:

1. Der Voranschlag für das Jahr **1878** über das Erforderniss der k. k. Polizeidirection;
2. jener über das Erforderniss der k. k. Sicherheitswache;
3. je 12 Erforderniss-Aufsätze über die Monats-Dotationen für Beide;
4. 852 Rechnungen, Lieferscheine, Schätzungs-Protokolle, Monturausgabs-Protokolle, endlich wurden
5. 3901 Journalsbeilagen revidirt und geprüft.

II. Geldgebahrung.

Diese bestand im Jahre **1877** aus nachfolgenden Empfängen und Ausgaben:

	Empfang	Ausgabe
für Arrestanten-Transport	44.103 fl. — kr.	31.503 fl. — kr.
„ Wartung der Pferde u. Reinigung der Ställe	9.790 „ — „	8.526 „ — „
„ Remunerationen und Aushilfen	21.409 „ 8 „	19.892 „ 69 „
„ Telegraphenbetrieb .	8.183 „ 36½ „	5.674 „ 56½ „
„ Amts- und Kanzlei-Pauschale	36.916 „ 82 „	36.916 „ 82 „
„ Zulagen der exponirten Posten	6.150 „ 61 „	5.373 „ 20 „
„ Bettfournituren . . .	5.875 „ 34 „	5.875 „ 34 „
„ Wachzimmerfournituren	3.391 „ 80½ „	3.391 „ 80½ „
„ Fourage	16.347 „ 5 „	16.347 „ 5 „
„ Fourage-Zufuhr . . .	1.620 „ — „	1.620 „ — „
„ Massa-Gebühren . .	198.230 „ 30½ „	166.038 „ 7 „
„ Generalmassa . . .	3.498 „ 35 „	1.202 „ 59 „
„ Effecten, der Massa gehörig	63.006 „ 60 „	20.000 „ — „

	Empfang		Ausgabe	
für Caution in Effecten .	157.897 fl. 10	kr.	135.517 fl. 10	kr.
„ „ in Baarem .	21.790 „ 60	„	21.790 „ 60	„
Hierüber wurden als bestehende Vormerkungen *a)* das Geld-Journal für laufende Empfänge und Ausgaben und *b)* das Massa-Cassajournal für die das Massawesen betreffenden Gebahrungen geführt.				
Mit Hinzurechnung der Depositen und Durchfuhrsposten zusammen per . .	57.859 „ 75	„	70.308 „ 13	„
betrug daher die Geldgebahrung	656.069 „ 77½	„	549.976 „ 96	„

III. Gebühren.

1. Gebühren-Anweisungen.

a) für 127 in den definitiven Stand der Sicherheitswache übersetzte provisorische Wachmänner, und zwar an Gehalten	45.720 fl. — kr.
an Activitäts-Zulagen	11.430 „ — „
b) für 42 beförderte Wachorgane an Gehalten .	18.480 „ — „
an Activitäts-Zulagen	5.130 „ — „
c) an Activitäts-Zulagen allein wurden für 36 Mann angewiesen	3.600 „ — „
d) an Alimentationen wurden für 9 in Disciplinar-Untersuchung gestandene Wachorgane angewiesen	90 „ — „

2. Gebühren-Einstellungen.

Für ausgeschiedene 157 definitive Wachorgane, und zwar an Gehalten	59.880 „ — „
an Activitäts-Zulagen	15.480 „ — „

3. Uebergebühren.

Bezogene Uebergebühren an Gehalten und Activitätszulagen wurden an die k. k. Landeshauptcassa abgeführt	50.093 „ 57 „

IV. Montur- und Massa-Gebahrung, Pferderüstung, Monturs-Schätzungen.

1. In die Massaregister wurden eingetragen:

a) die von den Wachorganen zu Gunsten ihres Massavermögens geleisteten Baareinzahlungen mit 3030 Rechnungsposten per	3.846	fl. 13	kr.
b) Einzahlungen von ausgetretenen Wachorganen zur Tilgung von Massaschulden mit 273 Rechnungsposten per . . .	882	„ 40	„
c) Monturs-Ausfassungen v. 26.483 Stück neuen Monturs- und Rüstungssorten mit 8246 Rechnungsposten per . .	78.888	„ 1	„
und 1746 Stück geschätzten derlei Sorten mit 836 Rechnungsposten per	2.483	„ 8	„
d) die von den Abtheilungs-Schuhmachern angefertigten 8613 Schuh-Reparaturen im Betrage von . . .	40.903	„ 30	„
e) die Monturs-Reparaturen mit 360 Rechnungsposten per	1.442	„ 50	„
f) die zur Gebühr erwachsenden Massa-Einlagen per.	8.000	„ —	„
g) die Massapauschalien per	105.223	„ 64	„
h) 62 Abrechnungen über Schulden und Forderungen von ausgetretenen Wachorganen im Betrage von	870	„ 23	„
welcher dem Aerar zu Gunsten kommt, und 59 derlei Abrechnungen, bezüglich welcher der Abrechnungsbetrag von zu Gunsten der Betheiligten entfällt.	1.619	„ 47½	„
2. Die Pferderüstungs-Reparaturen mit 138 Rechnungsposten per	228	„ 86	„
3. Zu Gunsten des Aerars wurden 715 Monturs- und Rüstungsstücke abgeschätzt und der Schätzungswerth per . . . . an die k. k. Landeshauptcassa in Wien abgeführt.	1.201	„ 22	„

Zu Gunsten noch dienender Wachorgane wurden 517 Monturs- und Rüstungsstücke im Werthe von . . . . . 762 fl. 17 kr. geschätzt.

V. Massaschulden.

Die im Jahre **1876** als verblieben ausgewiesenen Massaschulden der Wache per 2.972 „ 34 „ wurden grösstentheils hereingebracht, dagegen sind wieder neue hinzugekommen, so dass dieselben mit Ende des Jahres **1877** 3.863 „ 30½ „ und die Forderungen der Massatheilnehmer in diesem Zeitpunkte . . . . . 53.051 „ 22½ „ betrugen.

VI. Magazin.

Daselbst wurden

a) in Empfang genommen:

26.478 neue und 77 von ausgeschiedenen Wachorganen dahin abgeführte, jedoch als neu classificirte Monturs- und Rüstungsstücke im Werthe von 69.803 „ 93 „

1166 von ausgeschiedenen Wachorganen abgeführte und als theilweise abgenützt classificirte Monturs- und Rüstungsstücke, geschätzt im Werthe von . . . . . 1.963 „ — „

b) in Ausgabe gebracht (mit Zuhilfenahme des vom Vorjahre verbliebenen Vorrathes):

26.483 neue Monturs- und Rüstungsstücke im Werthe von . . . . . 78.888 „ 1 „

1746 von ausgeschiedenen Wachorganen herrührende, als theilweise abgenützt classificirte Monturs- und Rüstungsstücke im Schätzungswerthe von . . . . . 2.483 „ 8 „

Ueberdies wurde ein Nummern-Scontro über alle in Empfang und Ausgabe gekommenen Stücke geführt, so dass die Anzahl der vorräthigen Stücke jederzeit genau ersichtlich war.

VII. Miethzinse.

Für die in Privatgebäuden gemietheten 88 Kasern- und Wachelocalitäten, dann für 4 Pferdeställe wurde im Jahre 1877 ein Miethzins von . . . . . 32.436 fl. 29 kr. bezahlt.

Von den gemietheten Localitäten wurden im Jahre 1877 gekündet:

3 Kasernen, 3 Wachzimmer und 1 Stall, mit einem Miethzinse von . . . . . 2.712 fl. 36½ kr.

Geräumt wurden in diesem Jahre:

2 Kasernen, 3 Wachzimmer und 1 Stall, mit einem Miethzinse von . . . . . 1.749 „ 46½ „

Daher ein Zinsabfall von . . . . 4.461 „ 83 „

Neu aufgenommen und bezogen wurden im Jahre 1877:

1 Kaserne, 3 Wachzimmer und 1 Stall, für einen Miethzinsbetrag von . . . . . 2.034 fl. — kr.

Es verringerte sich somit der Miethzins sammt Nebengebühren im Jahre 1877 um 2.427 „ 83 „

XXIV. Abschnitt.

Das k. k. Polizei-Gefangenhaus.

I. Wache.

Der Stand der Sicherheitswach-Abtheilung Nr. 18, welche im k. k. Polizei-Gefangenhause commandirt ist, betrug am 31. December 1877 100[1]) Mann, und zwar:

1 Bezirks-Inspector als Commandant,
1 Revier-Inspector,
5 Inspectoren,
93 Wachmänner.

---

[1]) Der Gesammtstand Ende 1877 ist zwar gegen jenen 1876 unverändert geblieben, doch war 1876 die Zusammensetzung der Abtheilung eine andere, nämlich 1 Bezirks-Inspector, 3 Revier-Inspectoren, 8 Inspectoren und 88 Wachmänner.

Die Verminderung der Revier-Inspectoren trat in Folge Polizeidirections-Verfügung vom 21. März 1877, Z. 734, ein, wonach die bei der Arrestanten-Expedition bisher verwendeten Revier-Inspectoren durch Inspectoren ersetzt wurden.